

Chor feiert glückliche Partnerschaft mit Dirigenten

NECKARAU: Seit 20 Jahren gibt Volker Schneider bei der Sängerkapelle Germania den Rhythmus vor / Festkonzert

Von unserem Redaktionsmitglied
Jan Cerny

„Lieber Volker, es ist dein Verdienst, dass es uns gibt“: Ein schöneres Kompliment dürfte der Chordirigent Volker Schneider kaum gehört haben. Der Ehrenvorsitzende der Sängerkapelle Germania 1879 Mannheim-Neckarau, Gerhard Hübner, dachte dabei an den Tiefpunkt, in dem sich die Sängerkapelle vor 20 Jahren befand und aus sie mit Hilfe des Dirigenten herausfand. Bis heute entstand eine glückliche, eine

künstlerisch fruchtbare Partnerschaft zwischen den 60 Sängern und Schneider, die mit einem Festkonzert gefeiert wurde.

„Die schönsten Melodien aus Oper und Operette, Musical und Film“, versprach das Programm. Die Auswahl bestimmte zwar der Chor, er traf aber auch die Erwartungen des Publikums im voll besetzten Jakobssaal. Und wenn in Einzelfällen nicht, so überzeugten die Sänger durch ihre Darbietung, unterstützt von den eigens engagierten Solisten Christina Prieur (Sopran) und Ivan Danshev (Tenor). Durch das Pro-

gramm führte sachkundig das Ehrenmitglied Konstantin Groß, der auch zahlreiche Ehrengäste begrüßte, unter ihnen Bundestagsabgeordneter Lothar Mark (SPD), die Stadträte Gabriele Egler-Huck und Dr. Norbert Loos (beide CDU) und Dr. Rudo Friedrich (Mannheimer Liste).

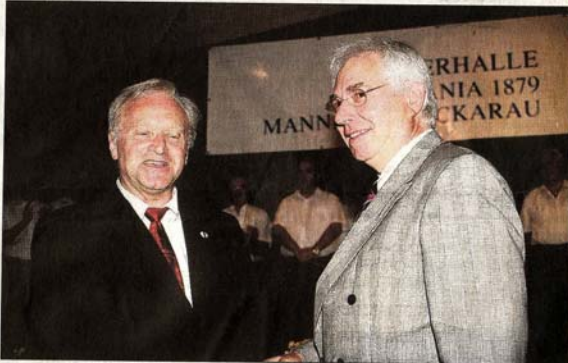
Akzente habe er gesetzt, würdigte Lothar Mark in seiner Laudatio das Wirken von Volker Schneider. Tatsächlich fällt das temporeiche Dirigat auf, das es selbst einem eher gemächlicheren Gospellied wie „O happy Day“ verbietet, sich unangenehm in die Länge zu ziehen. Es ist wohl das Gefühl für den Rhythmus der heutigen Zeit, das Schneiders Wirken prägt. Und es spricht von einer glücklichen Symbiose, wenn der Chor der musikalischen Auffassung des Dirigenten mit sichtlicher Freude beim Gesang folgt.

Nach einer eher liturgischen Einleitung (Kyrie und Gloria) erinnerten die Sänger im Mozartjahr an den großen Komponisten, der sich in Mannheim, wenn auch eine kurze Zeit, wohl fühlte. „O Schutzgeist alles Schönen“ stimmte der Chor an, gefolgt von der Tamino-Arie. „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“, gesungen von Ivan Danshev, und „Endlich naht sich die Stunde“ aus Figaros Hochzeit, diesmal gesungen von Christina Prieur.

Von den beiden Solisten sollten noch weitere Lieder folgen. Bei einem Peter-Kreuder-Potpourri zeigte sich indes, dass der ausgebildeten Sopranistin Prieur das leicht Verruchte in der Stimme fehlte, das zu den Liedern von Kreuder gehört. Großartig dagegen die Duette „Lippen schweigen“ aus Lehars „Die lustige Witwe“ und „Tonight, tonight“ aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein. Mit je-

den Auftritt wuchs die Begeisterung des Publikums, die sich schließlich in Bravorufen und Ovationen niederschlug.

Der starke Beifall galt aber auch dem Männer- und Frauenchor der Sängerkapelle mit ihren eigenen Solisten Willi Annemaier (O happy Day), Wolfram Arnold (The Lion sleeps tonight) und Karlheinz Siebig („Die zwölf Räuber“). Sie alle ließen die stehende Luft im Saal an diesem sommerlich warmen Tag fast vergessen. Ein Jubiläumsumtrunk mit Imbiss für alle Konzertbesucher rundete das Festkonzert ab.



Der Laudator und der beliebte Dirigent: Bundestagsabgeordneter Lothar Mark (links) würdigte die künstlerische Arbeit von Volker Schneider. Bilder (2): Offen



Ermieteten Ovationen: Christina Prieur (Sopran) und Ivan Danshev (Tenor).